

# HALBJAHRES- BERICHT 1999



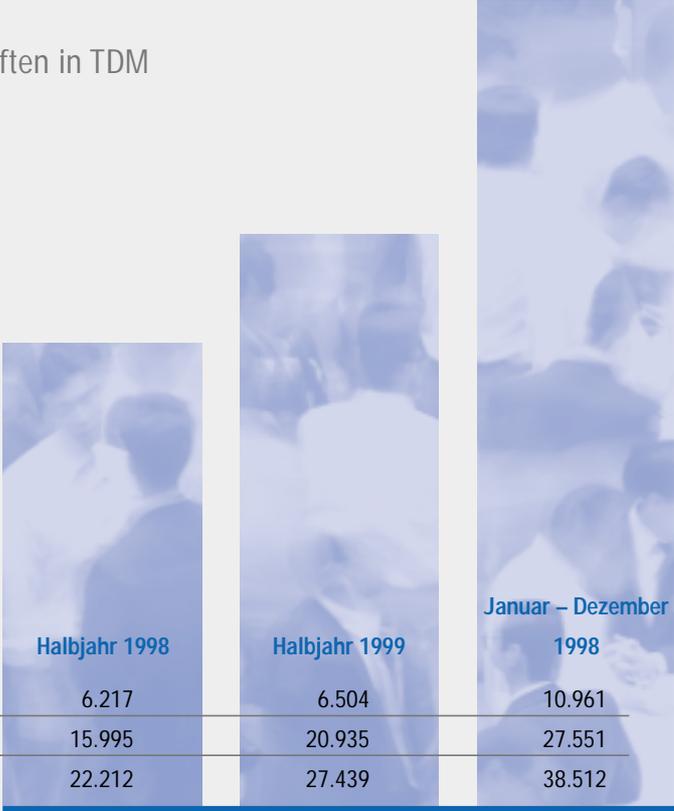
Märkte • Wertpapiere • Börsen



WERTPAPIERHANDELSHAUS  
AKTIENGESELLSCHAFT

## Entwicklung 1999 im Vergleich zu 1998

### Provisionsergebnis und Ergebnis aus Finanzgeschäften in TDM



	Halbjahr 1998	Halbjahr 1999	Januar - Dezember 1998
Provisionsergebnis +	6.217	6.504	10.961
Ergebnis aus Finanzgeschäften	15.995	20.935	27.551
= Umsatzerlöse	22.212	27.439	38.512

### Jahresüberschuß in TDM



	Halbjahr 1998	Halbjahr 1999	Januar - Dezember 1998
Jahresüberschuß	8.095	9.960	12.057

# DIE GESELLSCHAFT.

---



Christine Niederreuther-Rohrhirsch



Lutz Fröba



Thomas Mühlbauer



Thomas Posovatz

## MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbacher Straße 28

82166 Gräfelfing

Postfach 16 44

82158 Gräfelfing

Telefon 0 89/8 58 52-0

Fax 0 89/8 58 52-5 05

E-Mail: [info@mwb.de](mailto:info@mwb.de)

Internet: [www.mwb.de](http://www.mwb.de)

Amtsgericht München

HRB 123 141

Gegründet 1993,

Umwandlung in AG 1998

## Vorstand

Christine Niederreuther-Rohrhirsch

Lutz Fröba

Thomas Mühlbauer

Thomas Posovatz

Börsenzulassungen:

- Bayerische Börse
- Berliner Wertpapierbörse
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf
- Baden-Württembergische Wertpapierbörse zu Stuttgart

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierhandelsfirmen e. V.

Mitglied der EASD (European Association of Securities Dealers)

# ZUR ZWISCHENZEIT MIT GROSSEM VORSPRUNG.



Mit dem vorliegenden Halbjahresbericht präsentieren wir Zahlen und Ergebnisse, die unsere Planungen zu Beginn des Jahres bei weitem deutlich übertreffen. Das Wichtigste daher gleich zu Beginn: Die Umsatzerlöse der MWB Wertpapierhandelshaus AG stiegen im Vergleich zum ersten Halbjahr 1998 um 23,4% (von 22,2 Mio. auf 27,4 Mio. DM), und beim Halbjahresüberschuß kann ein deutliches Plus von 23,5% auf 10,0 Mio. DM (1998 8,1 Mio.) verbucht werden.

Die Qualität dieser mehr als positiven Entwicklung wird noch deutlicher, wenn man weiß, daß in diesen Zahlen bereits die gesamten – nicht unerheblichen – Emissionskosten des Börsengangs vom 21. April 1999 berücksichtigt sind. Daher blicken wir sehr optimistisch auf die zweite Jahreshälfte und rechnen mit einem weiteren Rekordergebnis für das Gesamtjahr 1999.

Als Meilenstein in der Geschichte unseres Unternehmens läßt sich sicherlich die Börseneinführung am 21. April 1999 bezeichnen. Unter dem Konsortium, bestehend aus der Bankgesellschaft Berlin, Vereins- und Westbank, M.M. Warburg & CO sowie Ellwanger & Geiger, wurde unsere Aktie in den Amtlichen Handel der Börsen München, Berlin und Frankfurt eingeführt.

Der durch den Börsengang erreichte finanzielle Spielraum macht es uns möglich, neben dem zügigen Ausbau unseres Kerngeschäfts, Beteiligungen an Finanzdienstleistungsunternehmen zu erwerben. Erste Verhandlungen hierzu sind bereits angelaufen. Die Diversifikation in angrenzende Sparten stellt die MWB Wertpapierhandelshaus AG auf eine noch breitere Erfolgswelt und sorgt für eine optimierte Kundenbindung. Und letztlich ist Kundenbindung der Schlüssel zu unserem Erfolg. In der Vergangenheit, jetzt und in Zukunft.

Einen zusätzlichen Part zum zukünftigen Ergebnis wird unsere seit Mai operativ tätige Wertpapierhandelsbank leisten, deren bisheriger Ergebnisbeitrag noch nicht in die Halbjahreszahlen eingeflossen ist. Das Geschäft des Tochterunternehmens läuft gut an, und für die nächsten Monate sind bereits zwei Emissionen in Vorbereitung.

Traditioneller Börsenhandel sowie Handel mit ausländischen Titeln im Freiverkehr – inklusive Skontroführung für diese Werte – sind das Kerngeschäft der MWB Wertpapierhandelshaus AG. Dafür sind wir an den Börsenplätzen Frankfurt, München, Berlin, Düsseldorf und Stuttgart präsent.

Im Segment der Auslandsaktien wurde in den letzten sechs Monaten die Zahl der betreuten Papiere von 660 auf 1.230 nahezu verdoppelt. Damit konnten wir unseren Platz als eines der führenden Wertpapierhandelshäuser in Deutschland nicht nur verteidigen, sondern sogar noch ausbauen.



Bis Ende des laufenden Geschäftsjahres ist eine Größenordnung von 1.600 Werten anvisiert. Dabei steht für uns keineswegs die quantitative Entwicklung an erster Stelle, vielmehr sind qualitative Auswahlkriterien die Grundlage für den anhaltenden Erfolg.

Stärkung des Kerngeschäfts, Ausweitung von neuen Geschäftsfeldern sowie Weiterentwicklung der MWB Wertpapierhandelshaus AG zum umfassenden Finanzdienstleister – für institutionelle Anleger genauso wie für Privatkunden – sind die unternehmerischen Ziele, für die sich unser gesamtes Team einsetzt. Mit langjähriger Erfahrung, fundiertem Wissen und dem nötigen Gespür für Trends und Märkte.

# START FREI FÜR UNSERE TOCHTER.

---





Nur drei Wochen nach dem Börsengang hat unsere 100%ige Tochter die Zulassung als Wertpapierhandelsbank erhalten. Ein kleiner Schritt zunächst, aber ein großer Schritt für den zukünftigen Geschäftserfolg! Das Emissionsgeschäft sowie das private Vermögensmanagement der MWB Wertpapierhandelsbank bergen erhebliche Potentiale und werden bereits dieses Jahr einen spürbaren Teil zum Gesamtergebnis beitragen.

Die betrieblichen Strukturen für den Einstieg in diese Geschäftsfelder sind bereits so weit ausgebaut, daß wir noch in diesem Jahr mit zwei Emissionen rechnen. Mit Bernd Ertl als Geschäftsbereichsleiter Neuemissionen und Wolfgang Grau – ehemaliger Direktor der Fürst Fugger Privatbank – als Verantwortlichem für das Privatkundengeschäft konnten wir zwei äußerst erfahrene Mitarbeiter für die Wertpapierhandelsbank gewinnen. Ein substantielles Startvolumen beim privaten Vermögensmanagement bestätigt schon jetzt unsere Strategie, sich nicht auf dem Erfolg als Maklerunternehmen auszuruhen, sondern sich zusätzlich in neue, erfolgversprechende Segmente zu orientieren.

Als großer Vorteil der MWB Wertpapierhandelsbank gegenüber Mitbewerbern in der Vermögensverwaltung steht die Kompetenz der Muttergesellschaft als einer der führenden Spezialisten für Skontroführung und „Market-Making“ von Auslandswerten zu Buche. Unter den derzeit rund 1.230 von uns im Freiverkehr gehandelten Titeln finden sich die Namen führender Unternehmen aus den Branchen Kommunikation, Software, Internet und Biotechnologie sowie aus verschiedenen „Emerging Markets“.

Amazon, Oracle, Sun Microsystems, British Biotech, ECI Telecom und Telebras sind nur wenige Beispiele aus dem immensen Portfolio. Allein beim weltgrößten Internet-Buchhändler Amazon bewegen wir gut 85% des in Deutschland gehandelten Volumens.

Das gesamte Wissen und die langjährige Erfahrung aus diesem Geschäft fließen in das der Tochtergesellschaft ein und sorgen mit dafür, daß Kunden der Wertpapierhandelsbank genauso wie Aktionäre der MWB Wertpapierhandelshaus AG davon profitieren.

# INHALT FINANZTEIL

---





## Halbjahresabschluss

Bilanz zum 30. Juni 1999 \_\_\_\_\_ Seite 10

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 1999 \_\_\_\_\_ Seite 11

Cash-Flow zum 30. Juni 1999 \_\_\_\_\_ Seite 12

Anhang \_\_\_\_\_ Seite 13 – 15

Konzernbilanz zum 30. Juni 1999 \_\_\_\_\_ Seite 16 – 17

Konzerngewinn- und -verlustrechnung zum 30. Juni 1999 \_\_\_\_\_ Seite 18

## Bilanz zum 30. Juni 1999

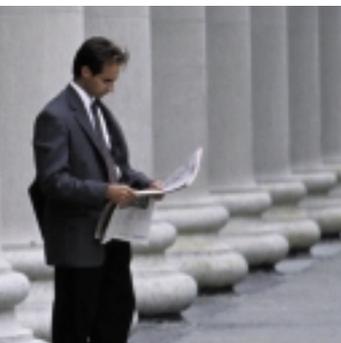
	30.06.1999	30.06.1998
	TDM	TDM
<b>Aktiva</b>		
Barreserve	4	2
Forderungen an Kreditinstitute	67.342	27.028
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.347	911
Beteiligungen	12.886	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.118	118
Sachanlagen	651	117
Eigene Anteile	952	0
Sonstige Vermögensgegenstände	462	1.316
Rechnungsabgrenzungsposten	180	77
	<u>85.942</u>	<u>29.569</u>
<b>Passiva</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.040	773
Sonstige Verbindlichkeiten	549	383
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	1.315	519
Steuerrückstellungen	8.993	14.189
Andere Rückstellungen	1.654	1.136
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.305	100
Kapitalrücklagen	49.995	0
Gewinnrücklagen	1.626	2.400
Bilanzgewinn	12.465	10.069
	<u>85.942</u>	<u>29.569</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1999



	01.01.–30.06.1999	01.01.–30.06.1998
	TDM	TDM
Zinsergebnis	457	298
Laufendes Ergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	142	33
Provisionsergebnis	6.504	6.217
Ergebnis aus Finanzgeschäften	20.935	15.995
Sonstiges betriebliche Erträge	91	77
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
Personalaufwand	-3.432	-2.176
Andere Verwaltungsaufwendungen	-4.350	-2.273
Abschreibungen auf Sachanlagen	-111	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.682	-14
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>18.554</b>	<b>18.127</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.594	-10.032
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>9.960</b>	<b>8.095</b>
Einstellung in Gewinnrücklagen	-952	0
Gewinnausschüttung	0	-7.063
Gewinnvortrag	3.457	9.037
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>12.465</b>	<b>10.069</b>



## Cash-Flow

### für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1999

	TDM
Jahresüberschuß	9.008
Abschreibung auf Anlagevermögen	111
<b>Quartals-Cash-Flow</b>	<b>9.119</b>
Bereinigung zahlungswirksamer Aufwendungen aus dem geplanten Börsengang	3.659
<b>Bereinigter Cash Flow</b>	<b>12.778</b>
Bereinigung zahlungswirksamer Aufwendungen aus dem Börsengang	-3.659
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	0
Erhöhung Netto-Umlaufvermögen	
Abnahme der Rückstellungen	-582
Zunahme der Forderungen	-2.048
Abnahme der Verbindlichkeiten	-150
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<u>6.339</u>
Einnahmen aus Anlageabgängen	0
Investitionen in Sachanlagevermögen	-13.281
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<u>-13.281</u>
Einnahmen aus der Kapitalerhöhung	53.252
Gewinnausschüttungen	0
<b>Cash-Flow aus Finanztätigkeit</b>	<u>53.252</u>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<u><u>46.310</u></u>
<b>Finanzmittelbestand</b>	
<b>(Flüssige Mittel und Kontokorrentkredite)</b>	
Stand 01.01.	19.996
Stand 30.06.	<u>66.306</u>
	<u><u>46.310</u></u>

## Anhang

### A. Grundsätze der Rechnungslegung, Bilanzierung- und Bewertungsmethoden

1. Der Halbjahresabschluß für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 1999 der MWB Wertpapierhandelshaus AG, Gräfelfing, wurde als verkürzter Abschluß mit ausgewählten Erläuterungen aufgestellt. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses erfolgte in Anlehnung an die International Accounting Standards (IAS), wobei die reduzierten Anforderungen des IAS 34 berücksichtigt wurden.

2. Im vorliegenden Halbjahresabschluß wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze angewendet wie im Jahresabschluß zum 31. Dezember 1998.

### B. Erläuterungen zur Bilanz für die Zeit vom 01.01.1999 bis 30.06.1999

1. Das Anlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

Anlagevermögen	Sachanlagen	Finanzanlagen
	TDM	TDM
Buchwerte Stand 01.01.	367	2.118
Zugänge	395	12.886
Abschreibungen	-111	0
Buchwerte Stand 30.06.	651	15.004

Die Zugänge an Sachanlagen resultieren im wesentlichen aus dem Ausbau der EDV- und Kommunikationsaustattung.

Die Zugänge an Finanzanlagen resultieren aus dem Erwerb von Anteilen an der KST Wertpapierhandels AG, Stuttgart. Im zweiten Quartal 1999 wurden weitere Anteile erworben. Die Beteiligung betrug zum Stichtag 10 v. H. des Grundkapitals der KST Wertpapierhandels AG, Stuttgart.

2. Die anderen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen im wesentlichen für Tantiemen und Boni sowie Prüfungskosten.





3. Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

<b>Eigenkapital</b>				
	Gezeichnetes Kapital TDM	Kapital- rücklage TDM	Gewinn- rücklage TDM	Bilanz- gewinn TDM
Stand 01.01.1998	100	0	2.400	9.037
Gewinnausschüttung				-7.063
Jahresüberschuß 1. Halbjahr			0	8.095
Stand 30.06.1998	100	0	2.400	10.069
Stand 01.01.1999	6.000	0	674	3.457
Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Anteilen	2.305	49.995		
Einstellung in Rücklage für eigene Anteile			952	-952
Jahresüberschuß 1. Halbjahr				9.960
Stand 30.06.1999	8.305	49.995	1.626	12.465

**C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.1999 bis 30.06.1999**

1. Das Provisionsergebnis und das Ergebnis aus Finanzgeschäften wurden abweichend zur Verordnung über die Rechnungsgrundlegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) saldiert dargestellt, um eine Vergleichbarkeit mit der Vorjahresperiode zu ermöglichen.

2. Provisionsergebnis und Ergebnis aus Finanzgeschäften haben sich insbesondere wegen der weiterhin großen Nachfrage nach Auslandsaktien an den deutschen Wertpapierbörsen erhöht.

3. Der Personalaufwand hat sich gegenüber der Vorjahresperiode deutlich erhöht. Die Anzahl der Mitarbeiter inklusive Vorstandsmitglieder zum Ende des Halbjahres betrug:

	30.06.1999	30.06.1998
Vorstände	4	4
Mitarbeiter	26	15
Gesamt	30	19

4. Im Rahmen der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen die Aufwendungen für die Abwicklung der Wertpapiergeschäfte entsprechend dem Provisionsergebnis und dem Ergebnis aus Finanzgeschäften. Darüberhinaus sind in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen insbesondere Kosten für Werbung, Beratungs-, Abschluß- und Prüfungskosten sowie Kosten im Zusammenhang mit der Erfüllung der Anforderungen des § 6 KWG enthalten.

5. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Emissionskosten in Höhe von TDM 1.659. Darüberhinaus wurden Rückstellungen für Emissionskosten in Höhe von TDM 2.000 verbraucht.

Gräfelfing im Juli 1999

Der Vorstand



	TDM
<u>Aktiva</u>	
Barreserve	5
Forderungen an Kreditinstitute	68.865
Forderungen an Kreditinstitute	15
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.347
Beteiligungen	12.886
Geschäfts- oder Firmenwert	111
Sachanlagen	726
Eigene Anteile	993
Sonstige Vermögensgegenstände	462
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>179</u>
	<u><u>85.589</u></u>





		TDM
<b>Passiva</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.040
Sonstige Verbindlichkeiten		550
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	1.314	
Steuerrückstellungen	8.993	
Andere Rückstellungen	1.696	12.003
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.305	
Kapitalrücklagen	49.995	
Gewinnrücklagen	1.626	
Bilanzgewinn	12.070	71.996
		<u>85.589</u>



## Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1999

	TDM
Zinserträge	481
Zinsaufwendungen	-2
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	141
Provisionserträge	6.647
Provisionsaufwendungen	-117
Ertrag aus Finanzgeschäften	60.672
Aufwand aus Finanzgeschäften	-39.738
Sonstige betriebliche Erträge	92
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	
Personalaufwand	-3.767
Andere Verwaltungsaufwendungen	-4.432
Abschreibungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	-136
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.682
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>18.159</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.594
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>9.565</b>
Einstellung in Rücklagen	-952
Gewinnvortrag	3.457
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>12.070</b>

Bei der vorliegenden Konzernbetrachtung wurde wegen der Kürze der operativen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft auf einen Konzernanhang verzichtet.

Gräfelting im Juli 1999

Der Vorstand

### Seite 30 / Süddeutsche Zeitung

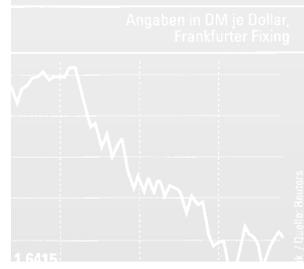
#### Wechselkurse

	Währung	Ankauf	Verkauf	23.10.
Italien**	1 eg £	0,42	0,61	Italien
Japan	1 A-\$	0,97	1,10	Japan
Kanada	100 bfr	4,65	5,04	Kanada
Kenia**	100 Real	119,00	157,00	Kenia**
Korea Süd*	1 Lew	—	—	Korea Süd*
Kroatien*	100 dkr	26,10	27,50	Kroatien*
Malaysia	100 Fmk	31,25	33,90	Malaysia
Malta**	100 FF	28,60	31,00	Malta**
Marokko**	100 Dr	0,49	0,64	Marokko**
Mexico	1 £	2,685	2,885	Mexico
Neuseeland	1 Rubel	—	—	Neuseeland
Niederlande	1 HK-\$	0,1780	0,2280	Niederlande
Norwegen	1 Rupie	0,02	0,05	Norwegen
Österreich	100 Rupien	0,008	0,031	Österreich
Polen**	1 Ir £	2,40	2,60	Polen**
Portugal	1 Shekel	0,325	0,475	Portugal

BfG Bank, Frankfurt; Reisebank AG, München; \* Einfuhr begrenzt, \*\*

23.10.	Währung	Ankauf	Verkauf
Rumänien**	100 Lev	0,005	0,04
Schweden	100 skr	18,75	22,20
Schweiz	100 sfr	119,90	124,90
Singapur	1 S-\$	0,905	1,06
Slowak. Rep.*	100 Sk	2,75	3,15
Slowenien*	100 Tolar	0,67	1,27
Sri Lanka*	100 Pras	1,11	1,24
Sri Lanka*	1 Rupee	0,014	0,038
Sri Lanka*	1 H-Rd.	0,21	0,36
Thailand	100 Baht	3,15	3,25
Tschech. Rep.*	100 Czk	3,15	3,05
Türkei*	100 Lira	0,00020	0,00100
Tunesien**	1 tun. Dir	1,11	1,70
Ungarn*	100 Fr	0,66	0,91
USA	1 US-\$	1,585	1,695
Zypern*	1 zyp. £	3,00	3,66

Geld	Brief
1,9560	1,9663
1,1985	1,1990
	1,6773



	Währung	Frankfurter Fixing Geld	Frankfurter Fixing Brief	Veränd. in % seit 01.01.*
en *	1 A-\$	1,0200	1,0300	-12,47
Lux.	100 bfr	4,8372	4,8572	-0,02
ark	100 dkr	26,2390	26,3590	+0,16
d	100 Fmk	32,8150	32,9750	-0,40
ich	100 FF	29,7650	29,8950	-0,26
irland *	100 Dr	0,5805	0,5905	-7,58
ritannien	1 £	2,7748	2,7888	-5,96
	1 Ir £	2,4865	2,5005	-2,84
	1000 Lire	1,0067	1,0147	-0,67
	100 Yen	1,3851	1,3881	+1,32
	1 can-\$	1,0577	1,0657	-15,97
land *	1 nz-\$	0,8600	0,8700	-17,22
ande	100 hfl	88,5630	88,7830	-0,05
en	100 nkr	22,2200	22,3400	-8,65
ich	100 ATS	14,1930	14,2330	0,00
	100 Esc	0,9726	0,9786	-0,20
en	100 skr	21,1000	21,2200	-6,63
z	100 sfr	122,3900	122,5900	-0,47
	100 Pras	1,1729	1,1809	-0,36
ka *	1 H-Rd.	0,2810	0,2910	-22,70
	1 US-\$	1,6375	1,6455	-8,91

Schließlich im Freiverkehr, \* im Vergleich zum Mittelkurs des Frankfurter

#### Gold · Silber · Platin

	23.10.		22.10.		23.10.
Gold (12H)M/kg	15520,00	15670,00	15520,00	15670,00	1 \$
Gold (11,30H)Uz	292,65	293,75	292,65	293,75	1 DM
Gold (16H)Uz	292,25	292,50	292,25	292,50	1 £
Silber (14H)Uz	488,50	488,00	488,50	488,00	100 ¥
Platin (112 lb)	Ankauf	Verkauf	Ankauf	Verkauf	1 Sfr
Esige/Aus Nugget	478,00	519,00	478,00	519,00	1 FF
Amia/W. Phi	478,00	519,00	478,00	519,00	
Site Leaf	478,00	519,00	478,00	519,00	
Wugget	242,50	265,50	244,00	267,00	
Ma/MaPe	121,00	139,00	121,50	139,50	Akko
Wugget	46,25	59,25	46,50	59,50	Beit
er Rand (30,10 g)	478,00	519,00	478,00	519,00	Beit
Wugget Rand	46,25	59,25	46,50	59,50	Beit
Wugget (200g)	10,50	13,00	10,25	12,75	Beit
Wugget (200g)	10,50	13,00	10,25	12,75	Beit
Wugget (200g)	10,50	13,00	10,25	12,75	Beit
Wugget (200g)	10,50	13,00	10,25	12,75	Beit

MWB  
Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbacher Straße 28

82166 Gräfelfing

Postfach 1644

82158 Gräfelfing

Telefon 0 89/8 58 52-0

Fax 0 89/8 58 52-5 05

E-Mail: [info@mbw.de](mailto:info@mbw.de)

[www.mwb.de](http://www.mwb.de)

Märkte • Wertpapiere • Börsen



WERTPAPIERHANDELSHAUS  
AKTIENGESELLSCHAFT